

Bericht an die Kreissynode für 2009

Aus dem Bereich Aachen-Nord: Christuskirche, Friedenskirche, Versöhnungskirche

Zum Ende des Jahres 2008 und im ganzen Jahr 2009 waren die Presbyter des Bereichs Nord und aus Eilendorf reichlich beschäftigt mit den letzten und wichtigsten Aufgaben der Fusion, die zum 1.1.2009 erfolgte. Im November und Dezember 2008 fanden vorbereitende Gespräche statt, um einen gemeinsamen Haushaltsplan, Kollektenplan und Terminplan für 2009 zu erstellen. Zum 31.12.2008 wurde die Kirchengemeinde Aachen-Eilendorf nebst Gemeindebüro aufgelöst und die hauptamtlichen Mitarbeiter dieses Bezirks in die Verantwortung der Gesamtgemeinde Aachen übergeben.

Zugleich wurde im Presbyterium Aachen-Nord und Versöhnungskirche an einer gemeinsamen Konzeption der Jugendarbeit gearbeitet. Diese wurde am 24.11.2008 im Ausschuss für Jugendarbeit vorgestellt. Damit wurde die Wiederbesetzung der Jugendleiterstelle an der Christuskirche vorbereitet.

In einem feierlichen Festgottesdienst am 11. Januar 2009 wurden die früheren Presbyter der Kirchengemeinde Eilendorf in das neue Bereichs-presbyterium Aachen-Nord eingeführt, und die Presbyter der Friedenskirche und der Christuskirche an ihr Gelöbnis erinnert.

Anfang Januar setzte sich zum ersten Mal das neu gebildete Bereichs-presbyterium Nord zusammen. Schnell stellte sich heraus, dass es nicht nur eine neue und recht große Gruppe von Menschen war, die hier zusammenarbeiten sollte. Auch der unterschiedliche Stil an Abläufen und Herangehensweisen musste erst einmal zusammengefügt werden. Am 24. Januar fand unser erstes gemeinsames Presbyterseminar statt. Das wechselseitige Kennen lernen wurde vertieft. Inhaltlich ging es um drei Schwerpunkte.

1. Vorbereitung der künftigen Aufgabenverteilung und Delegationen in die Ausschüsse der Gesamtgemeinde.
2. Gespräch über den künftigen Bestand kirchlicher Gebäude, vor allem der Christuskirche.
3. Wiederbesetzung der Pfarrstelle an der Christuskirche nach dem Ruhestand von Pfr. Hellenthal.

Im Januar wurde die Stelle der Jugendmitarbeiterin neu ausgeschrieben und zum 1. Mai 2009 mit Frau Melanie Raschke mit dem Beschäftigungsumfang von 20 Stunden pro Woche für die Christuskirche und die Versöhnungskirche neu besetzt. Sie hat mit ihrer Aufgabe, eine vernetzte Jugendarbeit für Haaren und Eilendorf aufzubauen, schon viel versprechend gestartet.

Schwieriger gestaltete sich die Besetzung der neuen Pfarrstelle. Durch den Ruhestand von Pfr. Hellenthal ab April und eine nicht vorhersehbare krankheitsbedingte Situation bei Familie Johnsen ergaben sich Probleme mit der Vakanzvertretung, wobei unser Bereich aber durch alle Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gesamtgemeinde tatkräftig unterstützt wurde. Ab Oktober wird Herr Grode durch den KSV mit halber Stelle zur Entlastung eingesetzt.

Im Januar wurde die Pfarrstelle für die Christuskirche das erste Mal im Amtsblatt ausgeschrieben. Zwei Bewerbungen wurden in die engere Wahl genommen, wobei für die Wahl beim Wahlgottesdienst nur noch eine Bewerberin zur Verfügung stand. Diese sagte kurz nach dem Wahlgottesdienst ab. - Damit war die Pfarrwahl gescheitert. - Eine erneute Ausschreibung dieser Stelle erfolgte im Juli Amtsblatt. Erneute Sitzungen zur Auswahl der Bewerber, Probegottesdienste und Probekatechesen erfolgten. Am 27. Oktober findet der Wahlgottesdienst statt, sodass die Pfarrstelle in Haaren hoffentlich bald wieder besetzt sein wird.

Durch das treue Mitarbeiten der Leiterinnen und Leiter der Kreise und Gruppen in Haaren wurde die Gemeindefarbeit weitergeführt. Die Belastung der Mitarbeiter und Presbyter geht oft an und über die Grenzen, wird aber immer noch mit Humor und Glaubenshoffnung getragen.

Am 26. September fand ein zweiter Presbytertag statt, der nur die Gebäudesituation der Christuskirche zum Inhalt hatte. Diese Diskussion kostete in der Vergangenheit viele Nerven und hat viele Kräfte gebunden. Das Meinungsbild am Ende des Tages ergab eine große Mehrheit für einen Neubau an gleicher Stelle.

Obwohl die Situation im Bereich für alle Mitarbeitenden äußerst arbeitsreich und belastend war, gab es auch außergewöhnlich schöne und auch besinnliche Gottesdienste und Feiern im ganzen Bereich:

Mit einer Träne im Knopfloch feierten wir am 15. März 2009 einen musikalischen Gottesdienst mit allen Chören des Bereichs für Pfarrer Erich Hellenthal, der an diesem Tag von Superintendent Bruckhoff in den wohlverdienten Ruhestand entlassen wurde. Bei einem für „Erich“ typischen Suppenessen wurde die eine oder andere Ansprache gehalten und ein denkwürdiges Ständchen gesungen.

Den Auftakt der besonderen Festgottesdienste gab es im Pfarrbezirk Friedenskirche, wo am 7. Juni ein Familiengottesdienst mit anschließendem Sommerfest stattfand. Am 21. Juni folgte ein ökumenischer Schützengottesdienst in der Soers und am 28. Juni ein ökumenischer Gottesdienst im Dressurstadion zur Eröffnung des CHIO.

Am 23. August feierten die Eilendorfer bei strahlendem Sonnenschein ihr Gemeindefest zum Thema „40 Jahre Versöhnungskirche“.

Auch die Haarener ließen sich nicht entmutigen und hatten ihr diesjähriges Gemeindefest Anfang September unter das Motto „Hurra - wir leben noch!“ gestellt.

Am 12.9. wurde Melanie Raschke während eines Jugendgottesdienstes in der Versöhnungskirche in ihr Amt eingeführt.

Dankessen für ehrenamtliche Mitarbeiter fanden statt, in Eilendorf im Rahmen eines Kaffeetrinkens, in der Christuskirche wurde gegrillt.

Am 4. Oktober fanden in allen 3 Bezirken Familiengottesdienste zum Erntedank statt, die mit Frühstück oder Suppen enden. Im Pfarrbezirk Friedenskirche wurde zusätzlich am 20. September ein ökumenischer Hofgottesdienst auf dem festlich geschmückten Gut Kuckesrath gefeiert.

Zur 9. Nacht der offenen Kirchen am 9. Oktober gab es in der Friedenskirche ein musikalisches Programm, das zunächst mit Schülerbands begann und dann mit 2 tollen Gospelchören weitergeführt wurde. Die Besucherzahlen waren während der gesamten Veranstaltung so hoch wie noch nie, so dass zeitweise Interessierte bereits auf dem Kirchvorplatz stecken blieben.

Um über das übliche und alltägliche Gemeindeleben zu berichten, fehlt es hier wahrhaft an Raum. Die Gruppen und Aktionen, die im Laufe des Jahres immer wieder stattfinden, werden, so hoffen wir, auch nächstes Jahr noch stattfinden und im nächsten Bericht für die Kreissynode wieder ihren Platz erhalten.